



ifempower

INTERNATIONALES CURRICULUM



Internationales Curriculum

Jón Snorri Snorrason
Kári Joensen

Universität Bifröst

2021

INTELLEKTUELLER OUTPUT 2

Dieser Lehrplan wurde im Rahmen des Projekts "Interactive and mentorship based FEMale emPOWERment in the field of entrepreneurship - iFEMPOWER" entwickelt.

ifempower ist ein strategisches Projekt im Bereich der Hochschulbildung, das durch das Erasmus+ Programm der Europäischen Union unter der Registrierungsnummer 2018-1-HU01-KA203-047766 kofinanziert wird.

Federführender Partner: Forschungsinstitut HÉTFA.

Dieses Dokument wurde im Rahmen der ifempower-Aktivität "iFEMPOWER O2. Internationales Curriculum" erstellt, die von der Universität Bifröst (IS) koordiniert wird.

Beiträge wurden von den folgenden Personen geliefert: Nieves García Pereira von der Stiftung Andalucía Emprende (ES), Attila Petheő, Katalin Szakács Mihalkov, Katalin Oborni von der Corvinus-Universität Budapest (HU), Orsolya Gergely von der Ungarischen Universität Sapientia in Transsilvanien (RO), Erzsebet Fanni Toth von der Sigmund-Freud-Universität (AT), Sociedade Portuguesa de Inovação (PT).

Die im Rahmen des ifempower-Projekts erstellten Materialien sind für den Bildungsgebrauch bestimmt und können daher für diesen Zweck frei verwendet werden, ihr Inhalt darf jedoch ohne schriftliche Genehmigung der Partner nicht verändert oder weiterentwickelt werden. Die Wiederveröffentlichung des Dokuments mit unverändertem Inhalt ist nur mit einer klaren Angabe des Autors und der Quelle des Originalmaterials möglich.

Kontakt: www.ifempower.eu, internationaloffice@hetfa.hu

Zweite Auflage, 2021

Vorgeschlagene Zitierung: Jón Snorri Snorrason - Kári Joensen (2021): *Internationales Curriculum*. Internationales Hochschulcurriculum, entwickelt im Rahmen des Projekts "Interactive and mentorship based FEMale emPOWERment in the field of entrepreneurship - iFEMPOWER".

Inhalt

Inhalt.....	4
1. Zusammenfassung.....	6
2. Einführung	8
3. Inhalt.....	10
4. Schlussfolgerung & Empfehlungen	16
5. Anhänge	18
5.1. Anhang I - Lernergebnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen	18
5.2. Anhang 2 - Verbreitungsplan für den intellektuellen Output 2, das internationale Curriculum	19
5.3. Anhang 3 – Frauen im internationalen Lehrplan von ifempower	20

Zusammenfassung

1. Zusammenfassung

Das internationale Curriculum von IO2-iFEMPOWER unterstützt die Stärkung von Unternehmerinnen. Das Curriculum basiert auf den Ergebnissen einer vorbereitenden Forschung und wurde von den teilnehmenden Partneruniversitäten entwickelt. Es kann an Universitäten angewendet werden, die sich auf die Stärkung von Unternehmerinnen konzentrieren wollen. Daher wurde es erst in Englisch ausgearbeitet, um die Anwendung bzw. Übersetzung für weitere Universitäten zu erleichtern, wurde aber im Rahmen des Projekts in die Sprache der teilnehmenden Partneruniversitäten übersetzt. Es ist offen zugänglich und kann von anderen Universitäten leicht übernommen werden.

Der gesamte Lehrplan soll auf einer interaktiven und integrativen Methodik beruhen, Fallstudien analysieren und persönlich mit Interessenvertretern und Unternehmerinnen zusammenkommen. Es soll sich an Studierende aus allen wissenschaftlichen Bereichen, einschließlich der Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, richten. Die Kurse, die das im Lehrplan beschriebene Material umsetzen, sollen den Studierenden transversale Kompetenzen, unternehmerische Denkweise und kreatives Denken vermitteln. Der Lehrplan des Moduls wurde von der Bifröst-Universität mit Unterstützung der Partnerschaft ausgearbeitet. Nach der Lieferung des Outputs wurde das Modul von jeder Partnerhochschule akkreditiert (ECTS) und für Studierende aus allen wissenschaftlichen Bereichen gefördert und für 2 Semester an jeder Partnerhochschule getestet.

Seit über 30 Jahren bietet die Bifröst-Universität Kurse und Programme an, die die Teilnahme von Frauen an der Gesellschaft und am Arbeitsleben erhöhen sollen. Seit 2004 führt die Bifröst erfolgreich ein berufsbildendes Programm namens Women Power durch, in dem Frauen, die sich selbständig machen oder neue Fähigkeiten im Management und im Geschäftsbetrieb erwerben wollen, zum Studium und zur Vernetzung zusammenkommen. Das Programm "Women Power" hat eine Reihe von Erfahrungen und Kompetenzen im Bereich der Gender- und Unternehmerforschung aufgebaut. Darüber hinaus legt die Bifröst-Universität mit ihrem Gleichstellungsplan den Schwerpunkt auf die Chancengleichheit in allen ihren Aktivitäten.

Die Zielgruppen des Curriculums sind hauptsächlich zwei unterschiedliche, aber eng miteinander verbundene Gruppen: Studierende und Lehrende an den Hochschulen. Das Curriculum ist für weibliche Studierende an Hochschulen gedacht, die bereits an anderen Programmen teilnehmen und die die Fähigkeiten zur Gründung eines Unternehmens und zur unternehmerischen Tätigkeit erlernen wollen. Der Lehrplan und die im Rahmen des Projekts entwickelten Lehrmittel wurden auf der Website des Projekts zur Verfügung gestellt, damit andere Universitäten und Bildungseinrichtungen das Material übernehmen und als Teil ihres Bildungsangebots verwenden können. Während des gesamten Projekts erhielten die Lehrer dank der im Rahmen des Projekts organisierten Schulungsveranstaltungen eine praktische Ausbildung für die Vermittlung des Lehrplans.



Einführung

2. Einführung

Im vorliegenden Dokument stellt Bifröst-Universität ihre Erfahrungen in der Lehre zur Verfügung, da sie über eine langjährige Erfahrung in der Lehre von Fächern und Themen im Zusammenhang mit dem Thema des Projekts, der Unterstützung für potenzielle Unternehmerinnen, stehen. Die teilnehmenden Partner hatten die Möglichkeit haben, das in ihrer Einrichtung vorhandene Know-how und bewährte Verfahren auszutauschen, was sich im endgültigen Lehrplan noch konkreter niederschlägt. Der Lehrplan stützt sich stark auf die Ergebnisse der Output-1-Forschung, und jede Partneruniversität hatte die Aufgabe, nationale Ansichten und Merkmale in den Lehrplan (O2) und das Lehrmaterial (O3) zu ergänzen.

Der Lehrplan konzentriert sich auf die beiden Hauptthemen, d.h. auf Wissen und Fähigkeiten zur Gründung und Führung eines Unternehmens durch die Erstellung eines Geschäftsplans aufbauen und sich auf Themen konzentrieren, die speziell mit der Erfahrung von Unternehmerinnen in Verbindung stehen. Das Curriculum ist praxisorientiert und bezieht Unternehmerinnen als Gastvorträge und Aufgaben zur Erstellung eines Businessplans und zur Analyse von Fallstudien über bewährte Praktiken von Unternehmerinnen ein.

Das Ziel war, einen internationalen Lehrplan zu entwickeln, der sich stark auf Mentorschaft und projektbezogenes Lernen stützt. Dieses umfassende Modul, für das ECTS-Credits vergeben werden, befasst sich mit den bekannten Hindernisse, mit denen Unternehmerinnen nachdenken können und befähigt die Studierenden, diese erfolgreich zu überwinden. Dieser Lehrplan ist eines der wichtigsten innovativen Merkmale von iFEMPOWER.

Es wurde ein internationaler Lehrplan für ein komplexes Modul entwickelt, das aus mehreren Kursen besteht, die neben den Hauptstudiengängen aus allen Bereichen durchgeführt werden können und von jeder Partneruniversität akkreditiert wurde, die den Studierenden ECTS-Credits verleiht. Das Curriculum ist einzigartig und innovativ, da bisher keine der bisherigen Initiativen darauf abzielte, nicht nur das Wissen, sondern auch die Hard- und Soft Skills und die Problemlösungskapazitäten von Studentinnen aus allen Bereichen zu verbessern. Das Curriculum legt einen besonderen Schwerpunkt auf Fallstudien von Unternehmerinnen, die als Mentorinnen teilnehmen, sowie auf Situationen des täglichen Lebens, wie z.B. die Harmonie zwischen Berufs- und Familienleben, die Rolle von Frauen in Unternehmen usw. Der Lehrplan ist eines der wichtigsten Ergebnisse des Projekts, das anschließend an allen Universitäten die sich auf die Stärkung von Unternehmerinnen konzentrieren möchte, angewendet werden kann.

Eines der Ziele war es, dem Zielpublikum die Ähnlichkeiten und Unterschiede vorzustellen, mit denen Unternehmerinnen in den verschiedenen an diesem Projekt teilnehmenden Ländern konfrontiert sind. Der Lehrplan und das Lehrmaterial spiegeln diese Vielfalt wider und stehen in Beziehung zum Antragsformular. Im Rahmen der Projektbeschreibung stützt sich IO2 stark auf die Ergebnisse von IO1. IO2 und IO3 gehen dann Hand in Hand, da das Lehrmaterial von IO3 den Lehrplan stark bereichert.



**Internationales iFEMPOWER-
Curriculum zur Unterstützung
des Empowerment von
potenziellen
Unternehmerinnen**

3. Inhalt

Es wurde ein internationales Curriculum und Material für ein komplexes gemeinsames Modul entlang der Hauptkurse entwickelt, um das Empowerment von Frauen zu unterstützen. Der Schwerpunkt lag auf einem allgemeinen Kurs über das notwendige Wissen über Unternehmertum, wie das Unternehmen erfolgreich und selbstständig werden kann, wie es möglich ist, ein Unternehmen selbstständig zu gründen. Der Schwerpunkt liegt auf den Schlüsselkompetenzen, die kontinuierliche Entwicklung des Unternehmens zu gewährleisten: Definition eines funktionierenden Geschäftsplans, kontinuierliche Erweiterung des Kundenkreises und der Kunden, kontinuierliche Mittelbeschaffung. Förderung der unternehmerischen Fähigkeiten: Fach-, Führungs- und unternehmerische Fähigkeiten, praktisches Lernen mit Schwerpunkt auf kreativem Denken und Lösungen. Risikomanagement: Analyse potenzieller Hindernisse und Risikofaktoren eines Unternehmens, Ausarbeitung von Risikomanagementplänen und Themen, die den unternehmerischen Lebensstil von Frauen betreffen: Welche Schwierigkeiten sind im Leben von Unternehmerinnen zu erwarten, welche Lösungen können helfen, diese Faktoren zu überwinden.

Das Curriculum wurde von der Bifröst-Universität aufgrund ihrer bereits vorhandenen Expertise im Bereich der Ausbildungsprogramme für Unternehmerinnen ausgearbeitet. Jede Partneruniversität spielte eine starke Rolle bei der Gestaltung des Programms. Das Curriculum stützt sich stark auf die Ergebnisse der Output-1-Forschung, und jede Partneruniversität spielte eine wichtige Rolle bei der Hinzufügung nationaler Ansichten und Charakteristika zum Thema. Zwischen M12 und M18 nahm jede Partneruniversität die Akkreditierung vor und das Modul in ihr Kursangebot integrierten. Ab M19 wurde das Modul dann für eine maximale Anzahl von 20 Studenten pro Partneruniversität gelehrt. Auf der Grundlage des ersten Testjahres wurde eine Bewertung durchgeführt, und auf der Grundlage der Ergebnisse wurde der Lehrplan aktualisiert. Die Module umfassen daher interaktive und integrative Methoden, die Analyse von Fallstudien und persönliche Treffen mit Interessengruppen und Unternehmerinnen. Der Lehrplan des Moduls wurde hauptsächlich um die oben genannten Themen herum ausgearbeitet, wobei die transversale und nicht-formale Bildung stark einbezogen wurde. Bifröst haben die englische und isländische Version des Lehrplans bereitgestellt, während die übrigen Universitätspartner Übersetzungen in die Sprachen ihrer Länder lieferten.

Es wurde ein internationales Curriculum für ein komplexes Modul entwickelt, das aus Kursen besteht, die neben den Hauptstudien aus jedem Bereich durchgeführt werden können. Das Modul wurden von jeder Partnerhochschule akkreditiert, die den Studierenden ECTS erteilt. Der Lehrplan legt einen besonderen Schwerpunkt auf Fallstudien von Unternehmerinnen, die als Mentorinnen teilnehmen, sowie auf Situationen des täglichen Lebens, wie z.B. die Harmonie zwischen Berufs- und Familienleben, die Rolle von Frauen in Unternehmen usw. Der Lehrplan ist eines der wichtigsten Ergebnisse des Projekts und geeignet für den Einsatz an an Universitäten die sich auf die Stärkung von Unternehmerinnen konzentrieren wollen.

Das Modul besteht aus zwei Hauptteilen, die parallel im Klassenzimmer gelehrt werden können und dann durch ein Mentorenprogramm unterstützt und bereichert werden, das den Studierenden die Möglichkeit bietet, von einem erfahrenen Mentor zu lernen und zu sehen, wie die im Modul behandelten Konzepte in der Praxis angewendet werden. Ein Teil legt den Schwerpunkt auf den Management-Aspekt des Unternehmertums und fördert die Fähigkeiten und Kompetenzen, die für die Idee, Einleitung und Aufrechterhaltung eines unternehmerischen Vorhabens erforderlich sind. Der folgende Überblick soll sich auf praktische Themen konzentrieren und nicht auf theoretische oder konzeptionelle Themen, um die Fähigkeiten der Studenten zu vermitteln, die sie zur Gründung eigener Unternehmen benötigen.

- Unternehmertum
 - Unternehmerische Fähigkeiten und Denkweise
 - Team-Entwicklung
 - Präsentationsfähigkeiten
- Vertrieb und Marketing
 - 4Ps, Ort, Werbung, Produkt, Preis
 - Segmentierung, Ausrichtung und Positionierung
 - Vertriebsmanagement
- Geschäftsplan und Risikomanagement
 - Geschäftsmodell des neuen Unternehmens
 - Entwicklung eines Geschäftsplans
 - Risiko- und Risikomanagement
- Gründung und Finanzierung von KMUs
 - Regulierung und Besteuerung
 - Arten und Strategien von unternehmerischen Unternehmungen
 - Cash-Flow-Analyse
 - Break-Even-Berechnung
 - Finanzierung eines Unternehmens
- Sales und marketing

Die Studierenden, die an diesem Programm teilnehmen, durchlaufen einen Lehrplan, der auf dem allgemeinen Wissen über weibliches Unternehmertum basiert und allgemeine Regeln sowie Kenntnisse über relevante praktische Fragen und Lösungen beinhaltet, damit sie über alle Instrumente verfügen, die für die Gründung eines Unternehmens erforderlich sind. Der vorgeschlagene Lehrplan besteht aus 10 Kursen, und einige der darin behandelten Schlüsselthemen sind unten aufgeführt. In Bezug auf die ECTS-Kreditpunkte ist die Arbeitsbelastung der Kurse gleich hoch. Ein vorgeschlagener 1 ECTS-Kreditpunkt pro Kurs schlägt ein Arbeitspensum von 25-30 Stunden pro Kurs vor, einschließlich der Stunden, die im Klassenzimmer verbracht werden, sowie der Arbeitsstunden, die die Studenten für ihre eigene Arbeit am Lesen und Erwerb des Materials und die Arbeit an Aufgaben oder Aktivitäten, die jeden Kurs ausmachen, aufwenden müssen. Der Inhalt jedes Kurses wird in IO3, dem internationalen Lehrmaterial für den Lehrplan, weiter ausgearbeitet.

Der Kurs konzentriert sich darauf, wie Wissen und Fähigkeiten aufgebaut werden können, um einen Geschäftsplan auf der Grundlage von Erfahrungen und Fallstudien von Frauen im Unternehmertum zu erstellen. Die Studierenden können ein Verständnis für das Wesen des Unternehmertums und die Beteiligung und Rolle von Unternehmern in der Wirtschaft gewinnen. Die Merkmale von Unternehmerinnen werden diskutiert und die geschlechtsspezifischen Herausforderungen in der heutigen Gesellschaft, insbesondere im Geschäftsumfeld, werden erörtert, d.h. geschlechtsspezifische Fragen bezüglich der Barrieren, denen Frauen im Unternehmertum sowohl im Privatleben als auch im öffentlichen Bereich oft gegenüberstehen,

z.B. bezüglich der Finanzierung von Geschäftsmöglichkeiten, der Koordination zwischen Unternehmen und Privatpersonen, externer Partnerschaften und mehr.

Der Kurs basiert auf einer unternehmerischen Ausbildung, aber auch Fallstudien werden systematisch in der Lehre eingesetzt. Praktische Projekte werden vorbereitet und die Studenten werden in das Denken eingeführt, das mit dem Unternehmertum einhergeht, in einen kreativen und lösungsorientierten Ansatz zur Entscheidungsfindung und in die ersten Schritte der Unternehmensgründung. Der Schwerpunkt liegt auf Teamarbeit und Vernetzung, und die Studenten können in der Entwicklung von Öko-Strategien und der Bewertung von risikobezogenen Operationen geschult werden. Der Schwerpunkt liegt auf der Untersuchung der Hindernisse, denen sich Frauen bei der Gründung und dem Betrieb von Unternehmen gegenübersehen, und auf der Frage, wie diese Hindernisse überwunden werden können.

Für das Lehrmaterial in IO3 des iFEMPOWER-Projekts wurde der folgende 11-wöchige Lehrplan für den Management-Aspekt der Lehrpläne vorgeschlagen. An die elf Sitzungen schließt sich eine dreiwöchige Periode an, in der die Studierenden eine Fallstudie oder ihr eigenes Unternehmenskonzept bearbeiten und präsentieren. Auf diese Weise können sie den Lehrstoff des Kurses erproben und aus erster Hand erfahren, wie die in den Lehrplänen vorgestellten Methoden und Analysen umgesetzt werden

Datum	Vorlesungen/Seminars
Woche 1	Einführung 1. Einführung 2. Wirtschaftspanorama - KMU im Fokus
Woche 2	UNTERNEHMERISCHE DENKWEISE 1. Die unternehmerische Perspektive: der Unternehmer 2. Klärung der unternehmerischen Fähigkeiten und Einstellungen - Selbsterkenntnis 3. Entwicklung des Geschäftsdenkens - Fallstudie zur Ermittlung von Alternativen und zur Entscheidungsfindung
Woche 3	UNTERNEHMERISCHE TEAMS 1. Rekrutierung 2. Modell der Teamentwicklung 3. G.R.P.I.-Werkzeug
Woche 4	GESCHÄFTSIDE 1. erstellen, sammeln von Geschäftsideen 2. Geschäftsidee vs. Geschäftsgelegenheit 3. Wert-Angebot
Woche 5	MARKTFORSCHUNG 1. Segmentierung, Ausrichtung und Positionierung
Woche 6	PRODUKTMARKT-PASSUNG 1. Validierung des Produkts oder der Dienstleistung 2. Validiertes Lernen
Woche 7	SALES UND MARKETING 1. Platzierung, Preisgestaltung und Werbung
Woche 8	GESCHÄFTSKONZEPTE 1. Geschäftsmodell des neuen Unternehmens

Woche 9	GESCHÄFTSPLÄNE 1. Entwicklung eines Geschäftsplans 2. Risiken und Risikomanagement
Woche 10	FINANZIERUNG KLEINER UNTERNEHMEN 1. Cash-Flow-Plan 2. Break-Even-Berechnung 3. Mögliche finanzielle Ressourcen 4. Die Finanzierung eines Unternehmens 5. Präsentationsfähigkeiten 6. Lehrplan für Präsentationen
Woche 11	GRÜNDUNG KLEINER UNTERNEHMEN 1. Regulation and taxation 2. The Entrepreneurial perspective: Types and strategies of ventures

Ein weiterer Teil des Modulinhalt befasst sich mit Fragen des weiblichen Unternehmertums. Es deckt auch eine Reihe von Soft Skills ab, die als wichtig für den unternehmerischen Erfolg identifiziert wurden, zum Teil durch die Ergebnisse der Interviews in IO1.

- Die unternehmerische Frau des 21. Jahrhunderts

- Charakteristika des weiblichen Unternehmertums
- Gleichstellung der Geschlechter
- und geschlechtsbezogene Herausforderungen
- Work-Life-Balance

Als Teil des IO3 wird ein Lehrplan vorgeschlagen, der die Themen des Moduls durch moderierte Diskussionen, Reflexionen über Lesungen und die Arbeit an Aufgaben abdeckt.

In class	Entrepreneurship (25 hours)	Gender equality and women entrepreneurs (25 hours)	Start  End
	Sales and marketing (25 hours)		
	Business plan and risk management (25 hours)		
	Establishing and financing SMEs (25 hours)		
Project	Case study or business concept (25 hours)		
Internship	Mentorship programme (30 hours)		

Gegen Ende des Moduls wird empfohlen, neben dem behandelten Lehrmaterial auch ein Mentorenprogramm durchzuführen. Das Mentorenprogramm bietet den Studierenden die

Möglichkeit, aus erster Hand zu erfahren, wie das in Vorlesungen, Seminaren und Hausarbeiten erworbene Wissen in der Praxis angewendet wird. Die Studierenden arbeiten eng mit der Organisation des Mentors zusammen und erfüllen Aufgaben, die vom Mentor geleitet werden. Die Studierenden haben auch die Möglichkeit, sich von dem erfahreneren Unternehmer beraten zu lassen, wie sie das erworbene Wissen bei der Umsetzung ihres eigenen Geschäftsvorhabens anwenden können. Diese letzte Komponente der iFEMPOWER-Lehrpläne wird durch das im Rahmen von IO4 entwickelte Handbuch unterstützt. Das Mentorenprogramm ist international einsetzbar, kann aber auch auf die nationalen Gegebenheiten zugeschnitten werden.

Ein Mentorenprogramm für weibliches Unternehmertum

- Zielvorgaben
- Kreatives Denken
- Einfallsreichtum



Schlussfolgerung & Empfehlungen

4. Schlussfolgerung & Empfehlungen

Die Erstellung des Lehrplans wurde von der Bifröst-Universität koordiniert, da sie bereits über Fachkenntnisse im Bereich der Ausbildungsprogramme für Frauen im Bereich des Unternehmertums verfügt. Jede Partneruniversität spielte eine starke Rolle bei der Gestaltung des Programms. Länderspezifische Beispiele, Fallstudien und Themen für Diskussionen oder Beratungen im Unterricht wurden von jedem Partner erstellt. Die Präsenz von sieben verschiedenen europäischen Ländern innerhalb des Konsortiums machte diesen Aspekt des Lehrplans und des Lehrmaterials zu einem wertvollen Instrument für das interkulturelle Lernen. Der Lehrplan basiert auf dem Zugang zu verschiedenen Lehrmaterialien, z.B. Videos zu Fallstudien über bewährte Praktiken, Datenbanken mit Interessenvertretern und Unternehmerinnen-Interviews oder Ressourcen, die zur Unterstützung von Training und Ausbildung zur Verfügung stehen. Der Inhalt des Lehrplans muss flexibel sein, damit er von einer Bildungseinrichtung übernommen werden kann und für den Kurs nützlich und geeignet ist.

Der Lehrplan des Moduls wurde hauptsächlich um die zuvor eingeführten Themen herum ausgearbeitet, wobei transversale und nicht-formale Bildung stark einbezogen wurde. Die Berichte enthält einen Abschnitt mit Schlussfolgerungen aus dem Hauptteil und Empfehlungen zu spezifischen Maßnahmen, die von den verschiedenen Interessengruppen ergriffen werden sollten. Die Schlussfolgerungen sind eine logische Erweiterung der im Bericht enthaltenen Informationen, und die Empfehlungen sind eine logische Erweiterung der Schlussfolgerungen.

Um die Lernergebnisse der eingeschriebenen Studenten anzuerkennen und zu validieren, erhält jeder, der aktiv an den Kursen teilnimmt und die in der Beschreibung des Lehrplans festgelegten Anforderungen erfüllt, ECTS-Credits, die von den Partneruniversitäten anerkannt werden. In den Seminaren werden Methoden wie Teamarbeit in kleinen Gruppen, projektbezogene Arbeit, Aufgabenanalyse sowie fallbezogene Methoden angewandt. Der Inhalt ist so organisiert, dass er dem Prinzip des beruflichen Kontextes folgt, d.h. der Reihenfolge der Handlungen in der realen beruflichen und unternehmerischen Umgebung. Darüber hinaus können auch betreute Einzelaktivitäten angewendet werden, in denen eine herausfordernde Situation dargestellt wird, um eine Lösung für das Problem zu entwickeln. Darüber hinaus erhalten die Studierenden, die an den Intensivstudiengängen teilnehmen, zusätzliche ECTS.

Anhänge

5. Anhänge

5.1. Anhang I - Lernergebnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen

Die Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen, die von den Studierenden, die die Lehrpläne absolvieren, erworben wurden, sind die folgenden.

Kenntnisse:

- Einblicke in die Theorien der Geschlechtergleichheit und des weiblichen Unternehmertums
- Vertrautheit mit den Kernkonzepten des Marketings, Analyse der Nachfrage und Präferenzen
- Verständnis des rechtlichen Rahmens, der für europäische KMUs gilt

Fähigkeiten:

- Fähigkeit, Märkte zu analysieren und einen Geschäftsplan mit Hilfe von Analyseinstrumenten und -methoden vorzuschlagen
- Kompetenz in der Durchführung von Cashflow-Analysen, Deckungsbeitragsrechnungen und anderen Methoden des Finanzmanagements
- Fähigkeit, einen Geschäftsplan organisiert und verständlich zu kommunizieren und zu präsentieren

Kompetenzen:

- Einsicht und Verständnis für das Unternehmertum, das erforderlich ist, um unternehmerische Möglichkeiten zu erkennen und zu bewerten
- Die Fähigkeit, ein KMU oder ein Unternehmen selbstbewusst zu leiten
- Fähigkeit, Teams zu bilden, zu führen und zu inspirieren

Die Kernkompetenzen und Fähigkeiten, die durch den Lehrplan entwickelt werden, lassen sich in theoretische und praktische Fähigkeiten unterteilen:

Theoretisches Wissen und Verständnis:

- Verständnis des Konzepts des Unternehmertums
- Verständnis der Bedeutung des Unternehmertums für die Wirtschaft
- die Unterschiede zwischen einer Geschäftsidee und den Möglichkeiten zu erkennen;
- Wissen über die Charakteristika des weiblichen Unternehmertums
- Wissen über die geschlechtsspezifischen Herausforderungen für Unternehmerinnen
- die unternehmerische Denkweise und die Entwicklung des Geschäftsdenkens

Praktische Fähigkeiten und Kompetenzen:

- Marktforschung; Segmentierung, Ausrichtung und Positionierung
- Verkauf und Marketing z.B. Produkt, Ort, Preis und Werbung
- Entwicklung eines Geschäftsplans und Risikomanagement
- Finanzierung von KMUs z.B. Cashflow-Plan, Break-Even-Berechnung, potenzielle finanzielle Mittel zur Finanzierung eines Unternehmens
- Gründung von KMU in Bezug auf Regulierung und Besteuerung

Nach Abschluss der Kurse haben die Studierenden eine Reihe von Fähigkeiten und Kompetenzen im Bereich des Unternehmertums sowie Kenntnisse über die Faktoren erworben, die Unternehmerinnen in der heutigen Gesellschaft und Wirtschaft beeinflussen.

5.2. Anhang 2 - Verbreitungsplan für den intellektuellen Output 2, das internationale Curriculum

Im Laufe des Projekts wurden die Ergebnisse dieses intellektuellen Outputs unter den relevanten Interessengruppen verbreitet, um die beabsichtigte Wirkung des Projekts zu erzielen. Die Form und der Grad des Engagements variierten, und damit auch die Mittel der Verbreitung. Die wichtigsten Interessenvertreter und Verbreitungswege sind unten aufgeführt.

Wer sollte erreicht werden?	Wie können wir sie erreichen?	Kommentare (z.B. Hauptaussagen?)
Hochschullehrer	Email. Newsletter. Social media. Persönliche Treffen innerhalb der Universitäten der Partnerschaft. Multiplier events	
Universitätsdekane und Programmdirektoren	Email. Newsletter. Social media. Multiplier events	
Universitätsstudenten	Email. Newsletter. Social media. Multiplier events	
Direktoren von Berufsprogrammen	Email. Newsletter. Social media. Multiplier events	Das Curriculum ist für das Bachelor-Studium gedacht, kann aber an andere Stufen angepasst werden.
Unternehmerinnen	Email. Newsletter. Social media. Multiplier events. Nachbereitung der IO1-Interviews	Die Befragten wurden über den Fortschritt des Projekts informiert.
Geschäftsbeschleuniger, Entwicklungsbanken und Innovationsagenturen	Email. Newsletter. Multiplier events	Einige sind auf weibliches Unternehmertum spezialisiert, z.B. Willa aus Frankreich (https://www.hellowilla.co/)

Tabelle 3 - Kommunikation mit Stakeholdern und Zielpublikum

5.3. Anhang 3 – Frauen im internationalen Lehrplan von ifempower

SELBSTERFAHRUNGSGRUPPEN ZUM THEMA "FRAUEN & MACHT"

Frühere Untersuchungen haben gezeigt, dass Frauen unabhängig von ihrem kulturellen oder sozioökonomischen Hintergrund auf die Möglichkeit, eine Führungsposition zu übernehmen, mit viel größeren Ambivalenzen reagieren als Männer. Darüber hinaus ist der Anteil von Frauen unter den Geschäftsinhabern weltweit immer noch deutlich geringer als der von Männern. Die Gründe dafür sind vielfältig, aber wenn man die Perspektive der Psychologie und Psychotherapie einnimmt, könnte man einen spezifischen Faktor hervorheben, nämlich dass Frauen und Männer zu einer unterschiedlichen Identitätsentwicklung neigen, was sich in einer unterschiedlichen Einstellung und Herangehensweise an Macht und Einfluss widerspiegelt.

Während Männlichkeit sozial mit Durchsetzungsvermögen und dem Streben nach Macht und Dominanz assoziiert wird, wird Weiblichkeit mit Mutterschaft, Fürsorge, der Welt der Beziehungen und einem ausgleichenden Ansatz in Verbindung gebracht. Wenn Frauen Führungspositionen übernehmen, geraten sie aufgrund dieser Zuschreibung schnell in einen internen Konflikt mit ihrer Geschlechterrolle. Sie neigen dazu, zu denken, dass sie gleichzeitig "weiblich" und "männlich" sein müssen.

Psychoanalytische Selbsterfahrungsgruppen innerhalb des iFEMPOWER-Curriculums könnten, wo immer möglich, dazu dienen, Frauen von ihren potentiell unbewussten Hemmungen zu befreien, damit sie Verantwortung und Führung weniger zwiespältig und bedrohlich erleben und die Führungskultur in ihrer Organisation langfristig positiv bewerten und beeinflussen können.

Die Gruppenanalyse wäre eine Form der Selbsterforschung, die es im Gruppensetting erlaubt, die eigene Lebensgeschichte und die verinnerlichteten sozialen Bilder und Normen mit den unterschiedlichen Erfahrungen, Einstellungen und Konflikten zu reflektieren.

Im Umgang mit sich selbst und der Gruppe werden mit der psychoanalytischen Methode der freien Assoziation die eigenen Gefühlswelten, Phantasien, Konflikte und Beziehungsmuster auf ihre unbewussten und sozialen Dimensionen hin untersucht, um selbstbestimmtes Denken und Handeln zu ermöglichen.

Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Selbsterfahrung stellen könnten, wären die folgenden:

- Was verbinde ich mit einer Führungsposition?
- Wie gehe ich mit den Phänomenen Neid und Konkurrenz um?

- Was verursacht die Idee des Profit-Denkens und bestimmte Themenkomplexe, die mit "kapitalistischen Ideen" verbunden sind?
- Ist eine Führungsposition mit den damit verbundenen entscheidungsrelevanten Bedürfnissen kritisch zu betrachten?
- Wie beeinflusst eine potenzielle Führungsposition familiäre Entscheidungen und Gedanken?

Diese und viele andere Fragen könnten im Zusammenhang mit der gestellten Frage aufgeworfen werden und auf der Grundlage einer "klassischen" Rolle der Weiblichkeit, die dieser als Gesellschaft weiblicher Identität zugewiesen wird, bestimmte Fragen und Reflexionen in den Raum stellen.

Dies kann als ein kurzes Gedankenexperiment zu dem zur Diskussion stehenden Thema angesehen werden und kann Seine einige Anreize für die Thematik geben, das entsprechende Thema weiter zu formulieren und zu verfolgen.

Geschrieben von Erzsébet Fanni Tóth und Petra Roscheck im April 2019



ifempower

